

Unterwegs in Polen

Begegnungen mit Menschen, ihrer Geschichte und Heimat



HAMM
17. Februar 2023,
19 Uhr

Café Komma,
Ostenwall 79,
59065 Hamm

EINTRITT FREI



**Hans
Bollinger liest
aus seinem
Buch.**

Hans Bollinger, Pädagoge, Musiker, Schulleiter, Volksänger, bereist seit nun 40 Jahren Polen. Seit 1976 mit einer Polin aus Schlesien verheiratet, kennt er Polen besser als seine deutsche Heimat, von Danzig bis Bialystock, von Stettin über Krakau nach Przemyśl, von Posen bis Warschau. Alle Gegenden Polens, viele Naturschutzgebiete sind ihm bestens vertraut.

In den vielen Jahren seiner Reisen kam der Autor in die großen Städte des Landes, aber auch in die entlegensten Gebiete Polens, ob es die immer noch atemberaubende Natur Masurens oder die wilden Berge im Biesiady-Gebirge oder die Wildnis des Bialowieza-Parkes waren.

Und immer wieder traf er auch auf Menschen: Bauern, die noch nach Großvaters Art und Weise ihre Felder bestellen, urige Köhler, die in der Wildnis leben und Holzkohle produzieren, Förster und Wildhüter, die ihn zu kapitalen Hirschen, Wisenten, Adlern und Schwarzstörchen führten, Bergleute in Schlesien, die erleben mussten, wie ihre Kohle nach Russland abtransportiert wurde, um die Gier des aussaugenden kommunistischen Bruderlandes zu stillen.

Aber er wurde auch konfrontiert mit der Geschichte des Landes und der eigenen Geschichte. So musste er im Magurski-Park erfahren, wie die SS in kurzer Zeit Dörfer liquidierte und Tausende von Juden ermordete.

Es ist eine Hommage an Polen, an ein Land mit seinen Menschen und Landschaften. Ein Land, das drei Teilungen miterleben musste, das praktisch ausstrahlt war, das immer ein Spielball zwischen Ost und West war. Aber auch ein Land, dessen Menschen immer wieder aufbegehrt haben, für Freiheit gekämpft und es verstanden haben, ihre Identität zu bewahren.

Die Lesungen mit Hans Bollinger werden von ihm selbst durch Lieder umrahmt.